

ich in Gefahr gerate, aufzugeben. Schenke mir die tiefe Gewissheit, dass du mein Leben mit vollkommener Weisheit führst, dass dir nichts entgleitet und dass deine Hilfe niemals zu spät kommt. Lehre mich, auf dein vollkommenes Timing zu vertrauen und auch dann an deinen Verheißungen festzuhalten, wenn ich deinen Weg noch nicht verstehe.

Mach mich geschickt, **dein Wort als Schwert des Geistes** recht zu gebrauchen. Erschließe mir deine guten und heilsamen Gedanken, damit ich sie in meinem Herzen aufnehmen (Jes 55,8–9). Öffne mir die Wahrheit und die Kraft deines Wortes. Schenke mir ein geistliches Urteilsvermögen, das Gutes und Böses sicher unterscheiden kann (Hebr 5,14). Mache mich wachsam, den Satan als listige Schlange und brüllenden Löwen zu durchschauen, und entschlossen, ihm in deinem Namen zu widerstehen.

Zerstöre durch die Wahrheit deines Wortes die Festungen Satans in mir und um mich herum (2 Kor 10,3–5). Bewahre mich vor aller pharisäischen Buchstabengläubigkeit ebenso wie vor jeder Gleichgültigkeit und jeder Verwässerung deines Wortes. Lass dich und dein Wort durch mein Zeugnis verherrlicht werden und schenke, dass dein Sieg und deine Ehre sichtbar werden.

Schenke und bewahre mir die **Freude und Zuversicht zum Bitten und Flehen im Geist**. Lass mich alles vertrauensvoll mit dir besprechen. Erwecke in mir Dankbarkeit, Anbetung, Bitte und Fürbitte. Nimm alle Hindernisse hinweg, die das vertraute Gespräch mit dir beeinträchtigen. Verleihe mir einen gesammelten Geist, damit die Flut der Eindrücke meine lebendige Beziehung zu dir nicht in bloße Gewohnheit abgleiten lässt. Hilf mir, meiner Umwelt mit Dankbarkeit, Demut und Fürbitte zu begegnen (Röm 1,8; 1 Tim 2,1–2). Erinnere mich durch deinen Heiligen Geist an die Menschen, die mein Gebet brauchen. Zeige mir neu, wie wichtig dir meine Bitten sind und welche Verheißungen du mit dem Gebet verbunden hast (Mt 7,7–8; 18,19–20; 1 Joh 5,14). Erschließe mir im Gespräch mit dir, was dir wichtig ist und was ich nach deinem Willen tun oder lassen soll (Eph 2,10). Lass mich bei allem niemals vergessen, was du mir Gutes getan hast (Ps 103,2–5). Schenke mir ein kindliches Gottvertrauen und einen Glauben, der Berge versetzt (Mt 17,20). Gib mir eine feste Stirn gegenüber bösen Menschen und gegenüber den Versuchungen des Feindes, die so raffiniert auf meine Schwächen wie auch auf meine Stärken zugeschnitten sind (Mt 18,1–3; Jes 50,7; 2 Kor 12,7).

Dich, Vater im Himmel, bete ich an. Unter deinem Schutz und in deiner Fürsorge bin ich geborgen (Ps 91; 1 Petr 5,7). Ich danke dir, dass ich dein über alles geliebtes Kind sein darf.

Dich, Herr Jesus Christus, preise ich, weil du als Sieger von Golgatha und Ostern die Macht der Sünde, des Teufels und des Todes für immer gebrochen und mir das ewige Leben erworben hast (Joh 3,16). Durch dich habe ich eine lebendige und unvergängliche Hoffnung (1 Petr 1,3–8).

Anwendung der geistlichen Waffenrüstung im persönlichen Gebet (Epheser 6,10-20)



Vater im Himmel, im Namen Jesu Christi komme ich jetzt zu dir. **Bei dir sind alle Angefochtenen, Schuldigen, Beladenen und Gebundenen herzlich willkommen** (Mt 11,28; Joh 6,37). Ich weiß, dass dir nichts unmöglich ist (Hiob 42,2). Du hast auch mit mir Geduld und bereitest für mich Wege, die ich gehen kann.

Vieles nimmt mich jedoch in Beschlag und will Besitz von mir ergreifen. Die Zerstreuung und Zerfaserung meines Geistes nehmen in dieser schnelllebigen Zeit beängstigend zu. Die Reizüberflutung lässt oft keine Konzentration auf das Wesentliche mehr zu. Die Macht der Versuchung will mich in die Knie zwingen und lässt mich manches Mal abdriften.

Ich bekenne und bereue, dass ich mich noch so oft von Sünde, Welt und Satan mit ihren berauschenden Angeboten blenden lasse. Immer wieder fehlt mir die Entschiedenheit, ihnen zu widerstehen. Dadurch bin ich in neue Abhängigkeiten geraten. Sie vernebeln meinen Blick für dich und deine Kraft und machen mich in Zeiten der Schwäche noch anfälliger für Versuchungen. Mein geistliches Immunsystem hat Schaden genommen.

Herr, manches Mal fehlt mir nicht nur der rechte Durchblick, sondern auch der Wille, der Versuchung zu widerstehen. Du weißt, wie oft meine Gedanken in die falsche Richtung gehen. Erschrocken stelle ich fest, wie sehr mir in der Anfechtung die geistliche Klarheit fehlt. Oft erkenne ich die Sünde in ihrer ver-

führerischen Kraft zum Bösen erst zu spät. Ich muss aber auch bekennen, dass ich die Sünde manches Mal suche und sogar liebe. Es demütigt mich, wie schnell und wie oft mein Herz den Irrweg sucht und ihm nachgeht (Ps 95,10).

Ich weiß aber auch, dass du jedem Sünder gnädig sein willst. Bei dir, meinem Gott und Vater, ist überreiche Vergebung. Das Blut deines Sohnes reinigt mich von jeder bekannten Sünde (1 Joh 1,9). Deshalb verberge ich nichts mehr vor dir, sondern bekenne dir rückhaltlos meine Sünden. Jede bewusste sündige Regung meiner Gedanken spreche ich jetzt vor dir aus und sage mich von jeder Sympathie mit ihr los.

Du bist meine Zuflucht und schenkst mir Geborgenheit mitten in der Angst (Ps 138,7). Du, mein Gott, bist die Quelle des Lebens (Ps 36,10). In deiner Kraft widerstehe ich der Sünde. Im Namen Jesu stehe ich wieder auf, wenn ich gefallen bin (Spr 24,16; Ps 37,24). Du schenkst wahre Freude ohne Reue. Darum richte meine Wünsche und Gedanken auf dich aus (Ps 37,4). Du allein schenkst mir echte Ruhe und wahren Frieden.

Herr Jesus Christus, ich vertraue auf deinen Sieg über alle Mächte des Bösen, den du durch dein Leiden, Sterben und Auferstehen errungen hast. Dein Triumph über die Mächte der Finsternis ist vollkommen, ewig gültig und unwiderruflich (Kol 2,14–15). Diesen Sieg nehme ich im Glauben für all meine Verfehlungen und in jeder Versuchung in Anspruch. Herr Jesus, du bist gekommen, um die Werke des Teufels ein für alle Mal zu zerstören (1 Joh 3,8). In deiner Kraft will ich stark werden und die ganze Waffenrüstung Gottes anlegen, damit ich den Angriffen aus dem Reich der Finsternis wirksam widerstehen kann.

So lege ich den Gürtel der Wahrheit an, indem ich dir und deinem Wort in allem recht gebe. Ich bekenne, dass ich der Lüge Raum gegeben habe (konkret nennen: ...). Von jedem Betrug der Sünde (Hebr 3,13) reinige mich jetzt durch die Kraft deines Blutes. Erfülle mein Denken mit deiner Wahrheit, damit ich in die Freiheit gelange, die du für mich bereithältst (Joh 8,31–32). Zeige mir, wo ich in Gefahr stehe, deine Wahrheit zu verdrehen oder ihr auszuweichen. Führe mich mit Menschen zusammen, die mir helfen, den Weg aus dem Labyrinth meiner Lebenslügen zu finden. Lass mich deine Wahrheit niemals um eines eigenen Vorteils willen preisgeben (Spr 23,23).

Auch lege ich nun den Brustpanzer deiner Gerechtigkeit an. Du allein, Herr Jesus Christus, bist der Gerechte, der für die Ungerechten gelitten und stellvertretend den Weg der Versöhnung eröffnet hat (1 Petr 3,18). Deine Gerechtigkeit ist vollkommen und erfüllt jeden Anspruch des heiligen und unbestechlichen Gottes. Du kanntest keine Sünde und warst als Mensch ohne Fehl und Tadel (2 Kor 5,21; Hebr 7,26). Du allein hast ein für alle Mal meine Schuld gesühnt und meine Verdammnis getragen (Jes 53,5; Röm 8,1; 1 Joh 2,2). Ich danke dir, dass ich auf deine Vergebung vertrauen darf (Eph 1,7). Durch dein Erlösungswerk ruht Gottes Wohlgefallen für immer auf mir. Das Gericht über mein Versagen muss ich nicht mehr

tragen. Deine Vollkommenheit macht mich vor Gott gerecht. Deine vollkommene Gerechtigkeit wurde mir zugerechnet, und dein sündloses Leben gilt vor Gott als mein Leben. Deshalb widerstehe ich allen Anklagen Satans (Röm 8,31–34; Offb 12,10–11). Ich gebiete allen verdammenden Stimmen, die mich niederdrücken wollen, aus meinem Herzen zu weichen. Denn du, Herr Jesus, sprichst mich gerecht, stärkst mich und klagst mich nicht mehr an. Befähige mich, ein Leben zu führen, das dir Freude bereitet.

Im Vertrauen auf dich ziehe ich die Schuhe an, die zur Bereitschaft für das Evangelium des Friedens gehören. Herr, ich muss dir bekennen, dass ich aus Angst oder Bequemlichkeit manchmal nicht bereit bin, das befreiende Evangelium mutig zu bezeugen (1 Petr 3,15). Außerdem gerate ich immer wieder in Gefahr, mich von einer Atmosphäre des Streits und der Zwietracht anstecken zu lassen. Vergib mir, wo meine Zunge deinem Frieden nicht gedient hat. Reinige meine Gedanken und meine Worte von aller Unreinheit und Trägheit, damit sie brauchbare Werkzeuge zur Ausbreitung deiner Friedensbotschaft in dieser Welt werden. In deiner Kraft will ich weder falsche Vermutungen weitertragen noch bössartige Gerüchte verbreiten. Lehre mich, nur dann auf meinem Recht zu bestehen, wenn es deiner Sache dient. Hilf mir, durch mein Verhalten, mein Reden und mein Handeln ein glaubwürdiger Botschafter deines Evangeliums zu sein – in meiner Familie, in deiner Gemeinde und in dieser Welt. Gib mir weise Worte für die Menschen, damit sie durch Jesus Christus Frieden mit Gott, mit sich selbst und miteinander finden.

Herr, erinnere mich rechtzeitig daran, in jeder Versuchung den Schild des Glaubens zu ergreifen. Mit ihm will ich alle feurigen Pfeile des Bösen abwehren, die mich von der Gewissheit deiner Liebe trennen wollen (Röm 8,38–39; Eph 6,16). Stärke mein Vertrauen in deine Güte und Treue. Gib mir die geistliche Wachsamkeit, die Angriffe Satans frühzeitig zu erkennen, und die Entschlossenheit, sie in deiner Kraft auszulöschen (Pred 10,4). Erinnere mich daran, schon den ersten Anfängen seiner listigen Angriffe entschieden zu widerstehen. Hilf mir, die Geister zu prüfen und die Verführung dieser gottfeindlichen Welt zu überwinden (1 Joh 2,15–17; 4,1–4; 5,4). Schenke mir den Mut, allem entgegenzutreten, was mich entmutigen oder lähmen will – in der vollen Gewissheit des Glaubens. Ich will im Blick auf dich nicht verbittert oder beleidigt reagieren und mein Vertrauen auf dich niemals wegwerfen (Hebr 10,35). Lass mich im Glauben voranschreiten und das Land in Besitz nehmen, das du mir verheißen hast.

Bei allen Angriffen auf meine Sinne, Gedanken, Gefühle und meinen Körper trage ich in dir den festen und unerschütterlichen Helm des Heils. Du bist meine Rettung und mein Schutz. Allein aus deiner freien Gnade bin und bleibe ich errettet (Eph 2,8–9).

Lass mich auch im finsternen Tal niemals an deiner tröstenden Gegenwart zweifeln (Ps 23,4). Ich weise alle Ängste, jede zersetzende Selbstanklage und jede Bitterkeit entschieden zurück. Erfülle mein Herz mit deinen guten Gedanken, wenn